

Medienmitteilung

Bern, 25. November 2015

Einschränkungen auf Vorbezug aus 2. Säule sind Gift für die Wirtschaft

Der Bundesrat will mit der Reform Ergänzungsleistungen den Kapitalvorbezug aus der zweiten Säule für Firmengründungen einschränken. Der Schweizerische Gewerbeverband sgv lehnt dies mit aller Entschiedenheit ab. Ohne solchen Kapitalvorbezug würden viele Firmen und mit ihnen die Arbeitsplätze gar nicht bestehen. Die Selbstständigkeit als Motor der Wirtschaft würde abgewürgt.

Dass die Wirtschaft sich weiterentwickelt und neue Firmen entstehen, ist entscheidend wichtig für die ganze Gesellschaft. Nur so können Arbeitsplätze geschaffen und bestehende Jobs gesichert werden. Viele erfolgreiche Firmengründungen sind nur dank Kapital in der Startphase aus der zweiten Säule möglich. Diese Vorbezüge einzuschränken wäre ein unverantwortbarer Eingriff und würde die Selbstständigkeit als Motor der Wirtschaft abwürgen.

Die Vorschläge des Bundesrates zur Einschränkung der Vorbezüge schiessen massiv übers Ziel hinaus und sind direkt kontraproduktiv. Bundesrat Berset und sein Departement schieben Einzelfälle von Missbrauch vor, die einen derart fundamentalen und schädlichen Eingriff in die gesamte Wirtschaft nie rechtfertigen können.

Weitere Auskünfte

Hans-Ulrich Bigler, Direktor, Tel. 031 380 14 14, Mobile 079 285 47 09

Kurt Gfeller, Vizedirektor, Tel. 031 380 14 14, Mobile 079 207 83 68

Die Nummer 1: Als grösste Dachorganisation der Schweizer Wirtschaft vertritt der sgv 250 Verbände und gegen 300 000 Unternehmen.